

# Stark besetztes Turnier

**Seniorenturnier** | 22 Senioren nahmen am Jubiläumsturnier teil. Darunter waren auch Welt-, Europameister und Paralympicsieger am Start. Andreas Vevera holt sich zweimal Gold.

Von Markus Nurschinger

Am 5. November lud der Niederösterreichische Paralympicsieger Andreas Vevera (BSV Weißer Hof) Senioren aus ganz Österreich zu einem Rollstuhl-Tischtennisturnier in seine Heim-Trainingsstätte ins AUVA-Rehabilitationszentrum nach Klosterneuburg ein.

Bereits zum 25. Mal fand dieses Rollstuhl-Tischtennisturnier statt. Gemeinsam mit dem VQÖ (Verband der Querschnittgelähmten) mit dessen Obmann Manfred Schweizer und dem BSV Weißer Hof konnte ein hochkarätiges Starterfeld von 22 Teilnehmern verzeichnet werden.

„Leider mussten vier Teilnehmer kurz zuvor absagen, trotzdem waren von den ersten 20 Spielern der österreichischen Rangliste zehn am Start, darunter auch Welt-, Europameister und Paralympicsieger“, war dieses Seniorenturnier für den erfreuten Organisator Andreas Vevera, der selber auch zwei Goldmedaillen gewinnen konnte



Andreas Vevera und Doris Mader (Mitte in Blau) holten sich im Mixed-Bewerb klar den Sieg und damit Gold beim 25. Seniorenturnier vor Ulrike Zottel/Franz Desch und Laila Maier/Peter Starl. *Foto: privat*

und damit der erfolgreichste Spieler war, stärker besetzt als so manches Turnier in Österreich.

Im Einzelbewerb lief es für NÖ mit Rang sieben nicht nach Wunsch. Den gewann der topgesetzte Spieler Peter Starl aus dem Burgenland.

Im Doppelbewerb gewann Vevera aber mit seinem langjährigen Doppelpartner Hans Ruep

vor Starl/Saiger und auch im Mixed-Doppel gewann er mit seiner Trainingspartnerin und Vize-Paralympicsiegerin Doris Mader die Goldmedaille.

„Ich musste mich erst einmal von der anstrengenden Saison und den Paralympics in Rio erholen. Aber dieses hochkarätige Seniorenturnier wollte ich mir nicht entgehen lassen, durfte

ich doch überhaupt erstmals daran teilnehmen“, machte ihm nur die mangelnde Fitness einen Strich durch die Rechnung. „Leider war ich nicht ganz fit und konnte nur im Ersatz- und Mixed-Doppel antreten. Mit einer Goldmedaille eine durchwachsene Saison zu beenden, gibt mir aber Kraft fürs nächste Jahr“, freute sich Mader.